

12. September 2025

Sehr geehrter Herr / Frau Abgeordnete(r) X,

der Fachverband Werkzeugindustrie e.V. (FWI) ist die verbandliche Organisation der Werkzeughersteller in Deutschland mit rund 150 Mitgliedsunternehmen und somit die zentrale Interessenvertretung der Branche mit einem Umsatz von über €9,8 Mrd. und rund 54.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Sie ist damit ein beachtlicher Teil der deutschen Industriegesellschaft mit einer Wertschöpfungskette, die von Vorprodukten wie Spezialstählen, Draht und Kunststoffen bis zur Abnahme der Werkzeuge in allen relevanten Industriebereichen der deutschen Volkswirtschaft reicht.

Die meisten unserer Mitgliedsunternehmen sind mittelständisch, gleichwohl dennoch vielfach internationaler Marktführer in ihrem Segment und daher von allen nationalen und internationalen Regulierungen der Politik genauso betroffen wie große Unternehmen.

*Die notwendige Einbeziehung von Handwerkzeugen in den europäischen Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) steht für sie aktuell im Mittelpunkt. Eine Erweiterung des Anwendungsbereichs auf verarbeitete Produkte ist zwingend erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hersteller zu sichern und eine weitere Verlagerung von Produktion ins nicht-europäische Ausland zu verhindern (carbon leakage). Vor diesem Hintergrund ist uns eine frühzeitige, praxisnahe Einordnung der regulatorischen Optionen, Übergangsfristen und eine grundlegende Vereinfachung von CBAM besonders wichtig.*

Da wir Sie beim Parlamentarischen Abend unseres Verbandes im vergangenen Juni leider nicht persönlich begrüßen konnten, würden wir uns umso mehr freuen, die Gelegenheit zu einem vertieften Austausch nun auf anderem Wege wahrzunehmen. Dabei möchten wir diese Punkte und die Perspektiven unserer Branche gemeinsam mit Ihnen erörtern und Ihnen zugleich unseren Verband sowie unsere Zielsetzungen näher vorstellen. Unser Vorstandsvorsitzender, Thomas Glockseisen, stünde hierfür gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung – **vorzugsweise am 25. oder 26. November in Berlin.**

Für eine wohlwollende Prüfung unserer Gesprächsanfrage wären wir Ihnen dankbar und würden uns freuen, wenn Sie uns Platz in Ihrem sicher gut gefüllten Terminkalender einräumen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Horst (Geschäftsführer)